

Corona - Homeschooling

Beitrag von „Valerianus“ vom 13. März 2020 13:27

Ich würde gerne mal ein paar Ideen sammeln, wie ihr an euren Schulen verfährt, damit die Schüler zuhause was zu tun haben und nicht einfach nur fünf Wochen schulfrei. Unser offizielles Prozedere sind Wochenpläne die per Mail verschickt werden, aber ich überlege gerade ob es (Datenschutz hin oder her, ich schreib sowieso die Eltern an) sinnvoll wäre auf feste Sprachchat-Sprechzeiten (Discord) zu setzen.

Ich wäre sehr denkbar wenn auf das "ich würde nie private IT-Infrastruktur einsetzen" verzichtet werden könnte, ich eigentlich auch nicht, aber eigentlich werden auch keine Schulen einfach geschlossen.

Beitrag von „Susannea“ vom 13. März 2020 13:37

Microsoft stellt aktuell Teams kostenlos für die Schulen zur Verfügung. Vielleicht hilft euch das etwas weiter.

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 13. März 2020 13:39

Wir nutzen OneNote und Teams aber diese Information ist für Dich wahrscheinlich nutzlos weil Datenschutz und so. Diese Woche sind für alle Klassen (auch die im Moment noch "analoge") Kursnotizbücher eingerichtet worden, es gab eine online-Evaluation um rauszufinden ob es einzelne SuS gibt, die keinen Zugriff auf ein Laptop haben. Wie da der Stand der Dinge ist, das weiss ich nicht, aber unser zuständiger Konrektor hat das sicher alles im Griff. In meinen 7 Kursen haben alle Zugriff auf die komplette digitale Infrastruktur und können auch alle von zu Hause aus digital arbeiten. Ich bereite jetzt Arbeitsaufträge bzw. neue Kapitel so vor, dass man alles komplett alleine mit Selbstkontrolle abarbeiten kann. Von einzelnen Kursen fehlt mir noch eine Note (zum Glück nicht mehr als eine!), da werde ich Arbeitsaufträge dann halt digital korrigieren und bewerten. Verzerrt ein bisschen das Notenbild, aber das kümmert jetzt niemanden mehr. Eher doof wird es für unsere Drittklässler, die sollten nämlich jetzt mit der Matuarbeit beginnen und darunter gibt es eben auch experimentelle Arbeiten. Die Viertis sind

zurecht pissed weil natürlich auch in den Sternen steht, was aus den Maturprüfungen wird. Aber für all das werden sich Lösungen finden, wenn's Problem konkret wird. Wir bereiten uns seit dieser Woche mit Hochdruck auf die möglichsten Szenarien so gut es geht vor.

Beitrag von „MrInc12“ vom 13. März 2020 13:50

Ich finde die Idee des Homeschooling toll.

Habe auch schon bei uns an der Schule oft über den "digitalen Ausbau" angefragt.

Leider haben wir weder eigenen SchulEmailAdressen noch sonstige schulinterne Netzwerke (Moodle etc.)

Ich hoffe, dass der Covid Fall einigen Schulleitungen den Anstoß zum Umdenken gibt.

Generell könnte ich mir aber auch vorstellen, dass man Skype, Microsoft Team und Moodle nutzt. Auch wenn man sich dann nicht tafle to face sieht, dass die SuS und LuL wenigstens eine (online)Plattform haben, in der sie sich austauschen können und Materialien zur Verfügung gestellt bekommen.

Ich gehe davon aus, dass es ebenfalls nochmal einen Unterschied zwischen SEKI SEKII also Gymnasium, Gesamtschule, Grundschule und Berufskolleg gibt.

Beitrag von „MrInc12“ vom 13. März 2020 13:51

[Zitat von Susannea](#)

Microsoft stellt aktuell Teams kostenlos für die Schulen zur Verfügung. Vielleicht hilft euch das etwas weiter.

Kennst du dich mit Microsoft Team aus?

Ich hatte dazu gestern im allgemeinen Bereich eine Frage bzw. einen Thread erstellt :). Vllt kannst du mal reinschauen 😊

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 13. März 2020 14:00

Zitat von PhilS84

Kennst du dich mit Microsoft Team aus?

Bei uns stellt ja der Kanton die ganze Plattform zur Verfügung, die Teams werden zentral von der ITSBL eingerichtet. Da wir ohnehin in spätestens zwei Jahren flächendeckend auf BYOD umstellen hat seit August 2019 jede Klasse (auch die analogen) ein eigenes Team. Das ist im Regelbetrieb relativ nutzlos, wenn wir jetzt wirklich Homeschooling machen (wovon ich ausgehe), werden wir es aber sicher gut gebrauchen können, da es ja eine Chatfunktion gibt. Ich werde meinen Klassen mitteilen, dass ich dann einfach zu gewissen Zeiten für Fragen via Chat zur Verfügung stehe.

Zitat von PhilS84

Ich gehe davon aus, dass es ebenfalls nochmal einen Unterschied zwischen SEKI SEKII also Gymnasium, Gesamtschule, Grundschule und Berufskolleg gibt.

Das ist sicher so. Wir sind eine reine Sek II und haben ohnehin schon Erfahrung mit Selbstlern-Phasen sowie BYOD. Die Vorstellung, dass wir eine zeit lang Unterricht von zu Hause aus machen, stresst bei uns eigentlich keinen besonders.

Beitrag von „MrInc12“ vom 13. März 2020 14:19

Zitat von Wollsocken80

...

Danke 😊

Da kann DE bzw NRW noch einiges von anderen Ländern lernen. Bei uns wird leider sehr wenig zentral geregelt. 😞

Beitrag von „Frappier“ vom 13. März 2020 14:48

Ich möchte ein paar kurze Videos zu den Aufgaben mit meinem Handy filmen. Die Tafelanschriften habe ich eh digital. Ich muss dann nur ABs und Buchseiten einscannen (meine Klasse ist bis heute im Praktikum und die ganzen Bücher leider in der Schule). Das ganze schicke ich über unser iServe.

Beitrag von „dasHiggs“ vom 13. März 2020 15:04

Ich melde mich in letzter Zeit ja relativ wenig zu Wort, verfolge aber gespannt die Diskussion zu Corona und seine Auswirkungen auf unser Schulsystem:

Auf der einen Seite bin ich von euerm Einsatz für die SuS begeistert: Lernvideos, Discord (das benutze ich, wenn ich mit meinen Kumpels Battlefield zocke!) Wochenpläne per Mail und vieles mehr. Dafür alle Daumen hoch, ABER:

Auf der anderen Seite sehe ich die Krise aber auch als Chance, auf die, de facto, nicht vorhandene IT Infrastruktur in einigen Bereichen aufmerksam zu machen.

Ich finde es unfassbar, dass gerade jetzt, wo es dem Dienstherrn gut in den Kram passt, der Datenschutz auf einmal kein Problem mehr darstellen soll.

Vom privaten PC zuhause E-Mails an SuS versenden? Wie passt das zu dem Aufriss, der um die DSGVO veranstaltet wurde? Ich habe jedenfalls nie diesen Wisch unterschrieben, dass ich an meinem privaten Endgerät personenbezogene Daten verarbeite.

Von daher vielleicht einmal die Erinnerung daran, dass diese Krise auch eine Chance für uns ist, auf die Missstände in unserem System hinzuweisen. Mit dienstlichen Endgeräten für Lehrer, z.B. iPads für die SuS und zentral zur Verfügung gestellten Servern wäre homeschooling problemlos möglich gewesen. Dies wurde aus den ewig bekannten Gründen aber nie eingeführt, dann soll der Dienstherr halt jetzt mit den Konsequenzen leben.

Beitrag von „Flupp“ vom 13. März 2020 15:08

Wir haben eine datenschutzkonforme Schulcloudlösung mit Möglichkeiten für Daten, Mail etc Austausch inkl. Videokonferenzen.

Die Kollegen laden entsprechend ihres Stundenplans für die jeweilige Klasse Arbeitsaufträge hoch. Schulische Infrastruktur konnten wir bereit stellen, kein Kollege hat das Angebot

angenommen.

Wir sind leidlich vorbereitet (war aber auch eine scheiss Arbeit, nicht nur in den letzten Tagen).

Beitrag von „Rets“ vom 13. März 2020 15:47

Ich überlege, ob ich meinem Mathekurs eine live-online Stunde mit <http://www.twitch.de> geben soll. Die Infrastruktur dafür ist quasi perfekt ausgebaut, man muss die App nur installieren. Außerdem können die Schüler aktiv im Chat Fragen stellen... Nachteil: Das wäre quasi nur Vortrag, aber ich kann mir ja z.B. auch Schülerprodukte als Foto senden lassen und die mit einbauen.

Beitrag von „jotto-mit-schaf“ vom 13. März 2020 15:53

Ich habe meiner siebten Klasse gerade über Iserv die erste Sammelmail geschrieben, Aufgaben erläutert (teils analog, weil sie noch einen Stapel Aufgaben heute bekommen haben, teils digital über Link), Link vom Ministerium und unserer Schulhomepage gegeben.

Zusätzlich haben wir vor, die Iserv-Infrastruktur stärker zu nutzen, also testen wir gerade das Klassenforum. Wenn das funktioniert, werde ich später durchaus auch kleine Videos dort ablegen und wir schauen mal, was wir damit alles anstellen können.

Generell halten sich meine Mäuse für die Helden der Technik, können aber nicht viel mehr als bei Tiktok herumwischen. Also wollte ich die nächsten zwei Wochen dazu nutzen, alle ein bisschen näher an die PC-Nutzung zu bringen, Dateien speichern und als Anlagen versenden, Foren nutzen, Dokumente formatieren und so weiter. Mal sehen, vielleicht klappt es.

Diese erste Infomail ging auch noch sicherheitshalber an die Elternvertreterin, die in in der Klassen-Eltern-WA-Gruppe verteilt, damit alle Eltern wissen, dass nicht nur Ferien sind.

Beitrag von „DeadPoet“ vom 13. März 2020 16:11

Bayern hat eine Online-Lernplattform namens Mebis.

Ich kann dort einen "Kursraum" anlegen (für jede Klasse) und die betreffenden Schüler diesen Kursräumen zuordnen.

Ich kann Materialien hochladen, Aufgaben dazu (sogar die "Abgabe" von Lösungen -z.B. Textdatei einfordern).

Ich glaub, ich könnte sogar im Chat unterrichten?

Ich habe vor, meine Tafelanschriebe, bestimmte Materialien und Arbeitsaufträge, mit denen ich gerne gearbeitet hätte usw. dort hochzuladen, aber es dann auch - zumindest in der Oberstufe - der Eigeninitiative der SuS zu überlassen, wann und wie ausführlich sie das abarbeiten. Manche sind mit Internetzugang / Internetzeit nicht so üppig ausgestattet, wie wir manchmal meinen.

Beitrag von „Susannea“ vom 13. März 2020 16:13

[Zitat von PhilS84](#)

Kennst du dich mit Microsoft Team aus?

Ich hatte dazu gestern im allgemeinen Bereich eine Frage bzw. einen Thread erstellt :).

Vllt kannst du mal reinschauen 😊

Leider nein, aber der, der dies tut und mir den Tipp auch gab kommt heute Abend wieder nach Hause, dann gucke ich. Evtl. schickst du mir die Frage noch mal.

Beitrag von „Jule13“ vom 13. März 2020 16:53

Woah! Die Verlage sind schneller als meine Schulleitung. Ich bekomme schon Werbemails für Lernplattformen, die versprechen, dass man damit während der Corona-Ferien arbeiten könne.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 13. März 2020 17:21

Zitat von Jule13

Woah! Die Verlage sind schneller als meine Schulleitung. Ich bekomme schon Werbemails für Lernplattformen, die versprechen, dass man damit während der Corona-Ferien arbeiten könne.

Nicht schlecht... ich hab Mails bekommen, dass die ausgefallenen Messen jetzt online stattfinden mit Link zu Rabattangeboten. Da sind echt welche schnell, um die Ausfälle zu kompensieren.

Ich hoffe inständig, dass wir Aufgaben für die Kids bekommen. 4 Wochen vorm Computer gammeln und das Bett mit Pizza vollkrümeln is nich!

Hoffe auch, dass unser Landes-System mit Cloud und Schnickschnack in Zukunft mehr genutzt wird. Fobis sollten schulweise durchgeführt werden und nicht nur alle Jubeljahre mal für einzelne Interessierte.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 13. März 2020 17:23

Zitat von Rets

Ich überlege, ob ich meinem Mathekurs eine live-online Stunde mit <http://www.twitch.de> geben soll.

Ich seh' da nur schwarz...? also buchstäblich 😊

Beitrag von „TwoEdgedWord“ vom 13. März 2020 17:30

In NRW sind laut Ministerium die Schüler nicht verpflichtet, elektronisch erreichbar zu sein und der Stoff aus dieser Zeit darf nicht Gegenstand einer Arbeit sein.

Ich habe eine Fallunterscheidung gemacht: Den Oberstufenkursen (Q1, Abischreiber) und denjenigen, deren Eltern unproblematisch sind, habe ich gesagt sie sollen Mitte nächster Woche mal auf moodle nachschauen. Das wollte ich für einige Unterrichtsreihen sowieso mal sauber aufsetzen (mit Abgaben, Lückentexten, Multiple-Choice und pipapo), da hab ich ja jetzt

Zeit für.

Die Kurse, in denen ich davon ausgehe, dass entweder die Schüler oder die Eltern sich darauf berufen, dass das ja alles voll ungerecht ist und ich das ja gar nicht dürfe und überhaupt.... habe ich Seiten aus dem Buch zur Wiederholung gegeben und den deutlichen Hinweis, dass die Übungsphasen bis Sommer eher kurz ausfallen werden. Wer möchte kann mich aber gerne für Material über moodle kontaktieren.

Beitrag von „Conni“ vom 13. März 2020 17:32

[Zitat von Jule13](#)

Woah! Die Verlage sind schneller als meine Schulleitung. Ich bekomme schon Werbemails für Lernplattformen, die versprechen, dass man damit während der Corona-Ferien arbeiten könne.

Hihi, die hatte ich auch gerade.

Beitrag von „Palim“ vom 13. März 2020 18:01

Werbemails für Plattformen gab es vor Tagen schon.

Leider kamen die offiziellen Ansagen der Landesregierung erst sehr spät und offenbar gibt es uneinheitlich Darstellungen oder Auffassungen hinsichtlich der Aufgabenerledigung.

Bei uns gab es vorsorglich über Nacht entstandene Arbeitspläne, mit denen die Kinder für die kommenden 2 Wochen eingedeckt sind: Übendes Rechnen, Schreibübungen, Lesetagebuch bzw. Buchvorstellung, Arbeitspläne zu unterschiedlichen Themen.

Beitrag von „Kiggie“ vom 13. März 2020 18:35

Ich nutze moodle und google drive zum Verteilen von Material.

Außerdem nehme ich Screencasts auf, am Tablet mit Sprache, also zum Beispiel rechne ich was vor. Mehr Infos dazu morgen oder die Tage.

Vielleicht richte ich auch noch ein MS Teams ein, zumindest für eine Berufsschulklasse, die im Juni ihre Prüfung hat.

Alles andere habe ich bisher auch schon so genutzt. Habe ja nur Sek II. Also Arbeitsblatt, Erklärvideo und Musterlösung.

Ggf. noch Quizlet (da kann man das auch überprüfen).

Beitrag von „indidi“ vom 13. März 2020 18:49

[Zitat von DeadPoet](#)

Bayern hat eine Online-Lernplattform namens Mebis.
(...)

Tatsache ist aber, dass das Teil total zusammengebrochen ist.

Wir bekamen heute Infos per email, wer noch reindarf und dass sich die anderen alle erst mal alle zurückhalten sollen.

(Wundern tut mich das nicht. Mebis hat schon immer für Unmut im Kollegium gesorgt.)

Beitrag von „DeadPoet“ vom 13. März 2020 19:30

[Zitat von indidi](#)

Tatsache ist aber, dass das Teil total zusammengebrochen ist.

Wir bekamen heute Infos per email, wer noch reindarf und dass sich die anderen alle erst mal alle zurückhalten sollen.

(Wundern tut mich das nicht. Mebis hat schon immer für Unmut im Kollegium gesorgt.)

Hm ... ich hab heute schon den ganzen Nachmittag Kurse angelegt und Material hoch geladen ... Gestern ging wohl wenig.

Beitrag von „Fraggles“ vom 13. März 2020 19:41

Wir bereiten Material vor und schicken es als pdf ans Sekretariat, das es dann an die Eltern der Schüler verteilt (über die Klassen-Mail-Verteiler).

Die Sachen/Ergebnisse werden nicht benotet. Aber die Schüler haben was zu tun. Natürlich ist es nicht verbindlich, aber wir versuchen, die Schüler dazu zu animieren, die Sachen zu machen.

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 13. März 2020 20:00

Zitat von Fraggles

Die Sachen/Ergebnisse werden nicht benotet. Aber die Schüler haben was zu tun

Das funktioniert nicht. Die Erfahrung haben wir mit dem Selbstlernsemester eben schon lange.

Beitrag von „fossi74“ vom 13. März 2020 20:05

Zitat von DeadPoet

Bayern hat eine Online-Lernplattform namens Mebis.

Ich kann dort einen "Kursraum" anlegen (für jede Klasse) und die betreffenden Schüler diesen Kursräumen zuordnen.

Ich kann Materialien hochladen, Aufgaben dazu (sogar die "Abgabe" von Lösungen -z.B. Textdatei einfordern).

Ich glaub, ich könnte sogar im Chat unterrichten?

BG, Du weißt schon, dass der Mebis-Server angeblich so um die 500 Zugänge hat? Zu den Zugriffszeiten würde das passen. Viel Spaß, wenn 400 Gymnasien und fast genau so viele Realschulen gleichzeitig drauf zugreifen wollen.

Außerdem ist Mebis der letzte Sch*...

Beitrag von „DeadPoet“ vom 13. März 2020 20:12

[Zitat von fossi74](#)

BG, Du weißt schon, dass der Mebis-Server angeblich so um die 500 Zugänge hat? Zu den Zugriffszeiten würde das passen. Viel Spaß, wenn 400 Gymnasien und fast genau so viele Realschulen gleichzeitig drauf zugreifen wollen.

Außerdem ist Mebis der letzte Sch*...

Ja ... und? Das ändert nichts an meiner Verpflichtung, es jetzt zu nutzen. Wie oben schon geschrieben, ich habe heute den ganzen Nachmittag damit gearbeitet - ohne Probleme.

Beitrag von „fossi74“ vom 13. März 2020 20:16

Ja, nachmittags... und trotzdem ist es Mist. Schon die Benutzeroberfläche ist zum weglaufen. Leider scheint Mebis von allen diesen Plattformen noch mit die brauchbarste zu sein. Von "ella" in B-W mag ich gar nicht anfangen.

Beitrag von „DeadPoet“ vom 13. März 2020 20:20

Ich hab ja jetzt Zeit ... ob ich das nachmittags, vormittags oder sogar nachts mache, ist mir recht egal. Ja, die Benutzeroberfläche wurde nach dem Motto "was ist die unbrauchbarste Lösung?" erstellt. Aber ich muss halt jetzt das nehmen, was da ist. Und ... im Moment werde ich bzgl. der Arbeitszeit mit Mebis wohl sogar besser fahren, als wenn ich die nächsten drei Wochen jeden Tag zum Unterricht in die Schule müsste (und wohl auch etwas sicherer bzgl. der Gesundheit, obwohl ich da noch keine Panik verspüre).

Beitrag von „s3g4“ vom 13. März 2020 20:22

Cisco bietet auch sein Webex kostenlos an.

<https://global.techradar.com/de-de/news/cis...virus-zu-helfen>

Ich werde versuche, zusammen mit meiner Dokumentenkamera, den Unterricht Online zu halten oder evtl aufzuzeichnen und zu verteilen. Mal sehen wie gut es klappt.

Beitrag von „Valerianus“ vom 13. März 2020 20:41

Für die Mathelehrer: [Bettermarks](#) ist aktuell kostenfrei nutzbar für Schulen die wegen Corona zu haben. Ist nur eine große Werbeaktion, aber gerade die stumpfen Sachen kann man da gut bimsen lassen. 😊

Beitrag von „MrsPace“ vom 13. März 2020 23:55

Kamen von euren Schulleitungen denn irgendwelche Anweisungen, was jetzt zu tun sei? Bei uns hieß es Donnerstag mal, wir sollen im Fall der Fälle Material bereitstellen und eine Info über welche Kanäle das geschehen soll... Mehr leider nicht...

Ich befürchte, dass nun jeder Kollege einzeln an die Schüler herantreten wird und diese komplett überfordert sein werden damit...

Wie wird das bei euch koordiniert?

Beitrag von „DeadPoet“ vom 14. März 2020 00:09

Wir haben zwei Koordinatoren für die Online-Plattform (Mebis). Die richten für die Jahrgangsstufen 5-10 Klassenräume mit allen Schulfächern ein und ordnen die Lehrer zu. Oberstufenkurse muss ich selbst erstellen und die Schüler zuordnen.

Die Schule hat diese Woche sicher gestellt, dass jeder Schüler / jede Schülerin Zugangsdaten zu der Plattform hat und heute klar gestellt, dass erwartet wird, dass die SuS da täglich damit arbeiten (natürlich kam dann "Aber meine Eltern lassen mich nicht jeden Tag an den Computer / ins Internet ... wir haben kein WLAN usw.).

Heute gab es (ab Montag kein Unterricht mehr) die Anweisungen mündlich in der Pause und schriftlich über unser Schulportal. Jeder Lehrer schaut einmal am Tag in das Portal bzgl. Neuheiten. Außerdem wird erwartet, dass jeder die Online-Plattform nutzt, um Wissen zu vermitteln und/oder zu üben. Was genau erwartet wird, wurde nicht gesagt und ich hoffe, dass man mir da gewisse Freiheiten lässt. In der Oberstufe sehe ich das Ganze eigentlich so, dass ich Material (bis hin zu meinem Skript / Tafelanschrieb) zur Verfügung stelle, aber dann erwarte dass die SuS damit eigenständig etwas anfangen - sollte jemand etwas zur Korrektur "abgeben" wollen, kann er/sie es hochladen und ich schau mir das an.

Bzgl. niedrigeren Klassen muss ich mir noch Gedanken machen - da ich vorher Mebis gemieden habe, ist das jetzt mit etwas Einarbeitung verbunden und ich habe da eindeutig Prioritäten: erst kommt mein Q12 (Abitur) Englischkurs, dann der Q11 Geschichtskurs, dann meine 7. Klasse in Englisch (weil ja im nächsten Jahr die Vokabeln und die Grammatik bekannt sein sollen und es nichts bringt, wenn man die Wochen die jetzt ausfallen versucht, in die verbleibende Zeit zu pressen).

Meine Geschichtsklassen - so wichtig ich Geschichte sonst finde- stehe da dann etwas hinten an, weil die nächsten Jahrgangsstufen nur recht wenig darauf aufbauen bzw. ich da gut in der Zeit liege und da Luft zum aufholen (wenn die Schule wieder anfängt) sehe.

Beitrag von „Dejana“ vom 14. März 2020 07:04

Unsere Kids haben am Freitag saemtliche Materialien mit heim genommen. Ich haette jetzt Lernplaene, benoetigtes Material und Lerntheckenmaterial (welches eh auf den Lernplaenen steht) per email an die Eltern geschickt. Ausserdem bin ich daran fuer SU Aufgaben fuer eine Projektmappe zu erstellen. Das ist ganz viel Zeugs.

Fuer Sport haette ich noch ein paar Links zu yoga videos oder GoNoodle geschickt. (Die koenne aber auch mal raus gehen um zu spielen...vielleicht sollte ich nen Pausenplan mitschicken. 🤪)
) Ich habe nen remote Zugang fuer das Schulnetzwerk, Sachen wuerden dann also ueber meine Schulemail laufen.

Wir sollen jetzt aber auch noch taeglich einzeln mit Kindern per Skype oder Handy sprechen, fuer ne halbe Stunde pro Kind. Da hab ich aber dann doch was dagegen. Bei aller Liebe...

Ich hab ne gemischte 1.-4. Klasse.

Beitrag von „SchmidtsKatze“ vom 14. März 2020 07:19

Meine Schule hat schon länger vor, iServ leider 3 Wochen zu spät in den Osterferien einzurichten. So ein Ärger aber auch.

Wir nutzen deshalb eine MagentaCloud mit Passwort, wo jede Klasse auf einen Ordner zugreifen kann, in dem sie Aufgaben für die kommenden zwei Wochen finden.

Ich habe einigen Klassen auch analoges Material zur Verfügung gestellt.

Ich werde wohl auch mit Lernvideos arbeiten und würde gerne auch mit Quizzes oder ähnlichem den Lernfortschritt überprüfen, weiß aber noch nicht, ob und wie das klappen kann.

Man darf auf jeden Fall gespannt sein, wie sich die Hauruck-Digitalisierung auf Schule auswirken wird.

Beitrag von „Herr Rau“ vom 14. März 2020 07:46

Mebis wird an meiner Schule gut angenommen.

Mebis ist nicht der letzte Scheiß.

Mebis hat nicht "500 Zugänge". (Was soll das überhaupt für eine Maßeinheit sein?)

Mebis hatte in den letzten Tagen Probleme mit Andrang. (Wir sind gelassener, da davor schon alles eingerichtet.)

Aber auch da ging viel, wie ich an den vielen Schülermeldungen dort mitkriege. (Ich hänge in vielen Mebis-Mailverteilern.)

Aber ja, halt nicht sofort und immer. Das frustriert viele.

Das Mebisteam erweitert gerade die Serverkapazitäten. Dann gibt es vielleicht sogar 4000 Zugänge!

Insgesamt dürfen wir jetzt in Bayern auch Produkte nutzen, die datenschutzrechtlich nicht völlig sauber sind, will heißen: wir dürfen uns auf die Angaben der Hersteller verlassen, was

Datenschutz betrifft, bis zu einer späteren Prüfung durch die Behörden. Trotzdem reicht mir Mebis/Moodle. Ansonsten würde mir auch E-Mail reichen, oder ich lege bei Google Drive Material an und gebe die Links via Schulhomepage frei. Für drei Wochen braucht es keine große moderne digitale Bildung, einfache Tools reichen völlig. Aushang auf der Homepage. (Mein Kollegium, Blut geleckt, fragt aber schon nach mehr. Mehr aus Spieltrieb.)

Beitrag von „cassiopeia“ vom 14. März 2020 07:51

[Zitat von MrsPace](#)

Kamen von euren Schulleitungen denn irgendwelche Anweisungen, was jetzt zu tun sei? Bei uns hieß es Donnerstag mal, wir sollen im Fall der Fälle Material bereitstellen [...]

Gleiches Bundesland, ähnliche Frage:

Muss Material bereitgestellt werden? Gibt es da eine offizielle Regel? Ich würde mich jetzt am Wochenende hinsetzen und Pläne vorbereiten, aber wenn es dann heißt, dass die Schüler nicht arbeiten sollen (ich meine, das hätte ich irgendwo gelesen), dann würd mich die verlorene Zeit am Wochenende ärgern...

Beitrag von „Susannea“ vom 14. März 2020 07:57

[Zitat von cassiopeia](#)

Gleiches Bundesland, ähnliche Frage:

Muss Material bereitgestellt werden? Gibt es da eine offizielle Regel? Ich würde mich jetzt am Wochenende hinsetzen und Pläne vorbereiten, aber wenn es dann heißt, dass die Schüler nicht arbeiten sollen (ich meine, das hätte ich irgendwo gelesen), dann würd mich die verlorene Zeit am Wochenende ärgern...

Ich würde abwarten, wenn bei euch ab Montag zu sein soll. Dann hast du doch nächste Woche auch noch genug Zeit.

Bei uns ist die Situation ja etwas anders, wir sollen Montag alles mitgeben, ab Dienstag ist zu. Da macht es schon Sinn was vorzubereiten (ich werde trotzdem keine Zeit investieren, denn die sieht ja wieder niemand, sondern erst nächste Woche dann arbeiten, so gut es eben ohne Equipment geht). Aber ich habe eben auch nur Sport (4), Musik(1-3) und Schwimmen (3), da werden sie eh kaum was von mir erhalten. Denn gerade Schwimmen würde ja nur frustrieren, wenn alle Schwimmbäder nun schließen. Musik sollen sie einfach das Radio oder Youtube einschalten und einzig und allein Sport werde ich nächste Woche zusammenstellen, was es für Elemente beim Bodenturnen gibt, welche wieviele Punkte zählt und mit welchen Punkten (inklusive Ausführungspunkte) es welche Note gibt. Das bekommen sie dann vermutlich per Mail über die Klassenlehrerin geschickt. Aber wie gesagt, da nutze ich die Zeit nächste Woche, damit es nicht wieder heißt, wir hätten nur Ferien gemacht (obwohl wir wie immer die Zeit vorgearbeitet haben).

Beitrag von „cassiopeia“ vom 14. März 2020 07:58

[Zitat von Susannea](#)

Ich würde abwarten, wenn bei euch ab Montag zu sein soll. Dann hast du doch nächste Woche auch noch genug Zeit.

Bei uns ist die Situation ja etwas anders, wir sollen Montag alles mitgeben, ab Dienstag ist zu.

Hier ist es auch so, ab Dienstag zu. Da könnte ich es mir schon erleichtern, wenn ich bis Montag einen Plan habe und den mit den Schülern bespreche...

Beitrag von „Dejana“ vom 14. März 2020 08:05

Bei uns ist ab Montag kein Unterricht mehr...aber Schulen sind weiter offen, fuer Kinder von medizinischem Personal und noch ein paar anderen Berufsgruppen, was nun wirklich verwirrend ist. Denn, gehen Lehrer denn nun weiter in die Schule? Darf mein Sohn dann auch weiter in den Kindergarten, wenn ich ja in die Schule muss? Was machen wir mit den paar Kindern den ganzen Tag, wenn es kein Unterricht sein soll?

Beitrag von „Valerianus“ vom 14. März 2020 08:22

Bei uns wird ein Beaufsichtigungsplan erstellt, d.h. am Tag sind lediglich ein paar Kolleginnen und Kollegen da (wir schauen einfach wie viele Kinder kommen, aber wir erwarten nur ein paar 5/6er) und der Rest bleibt zuhause. Das ganze rotiert durch und eigene Kinder dürfen mitgebracht werden. Der Rest arbeitet von daheim. 😊

Beitrag von „Meike.“ vom 14. März 2020 08:27

Wir arbeiten mit lo-net, da haben die meisten Kollegen einen virtuellen Klassenraum, es gibt Dateiablagen, linklisten, Chat und Forum, sowie Kalender und Mitteilungen. Manche nutzen telegra.ph für wenig aufwändige Veröffentlichung von Material, und zumpad für Schreibkonferenzen und interaktiver Textarbeit.

Ich nutze außerdem für zB Fachvokabular und Faktenwissen <https://learningapps.org/about.php>, weil ich da Bearbeitung und Erfolg kontrollieren kann. Genau dasselbe geht mit Kahoot.

Die Schüler können Präsentationen mit Prezi für alle erstellen, auch in Gruppen. Damit könnte man auch Lernvideos von sich selber parallel zu Grafiken, Texten usw. kombinieren, falls das jemand vorhat. Mit quizlet live kann man auch Fachwissen und Fakten anbieten und testen. Eigentlich geht wirklich viel, nur eine Möglichkeit für eine echte, vertiefte Gruppendiskussion (chat zu langsam wegen Schreibgeschwindigkeit) habe ich noch nicht.

Beitrag von „goeba“ vom 14. März 2020 08:44

In Niedersachsen ist die Lage jetzt erst mal unklar, weil der Ministerpräsident gesagt hat "Unterricht ist untersagt", sozusagen offiziell also die Ferien (!) verlängert wurden.

In den Ferien darf (!) aber kein Unterricht gemacht werden, also auch kein online-Unterricht.

Wir haben an der Schule eigene Server für Mail, Moodle, Cloud. Wer das schon vor der Krise etabliert hat (insbesondere Moodle) kann jetzt ziemlich schick online unterrichten. Das einzige, was fehlt, ist ein Videochat (hat jemand Erfahrung mit: https://moodle.org/plugins/mod_bigbluebuttonbn ???). So, wie es jetzt ist, würde ich eher Erklärvideos machen, Aufgaben dazu stellen, und diese dann auch auf Moodle einsammeln und

bewerten.

Ich warte aber erst mal ab, ob wir überhaupt online unterrichten sollen.

Beitrag von „*Jazzy*“ vom 14. März 2020 09:06

Moin,

wir müssen Montag alle zur Dienstbesprechung. Weiterhin sollen wir für die folgenden Wochen Material erstellen (in allen Fächern, auch z.B. Sport), welches von den Eltern ausgedruckt werden muss und welches später benotet werden muss (O-Ton SL). Diese Anweisung ging bereits an die Eltern.

Ich hoffe, hier findet noch eine Veränderung der Aussage statt. Die meisten unserer Elternhäuser besitzen überhaupt nicht die technische Ausstattung oder das Know how für diesen Auftrag. (Ich habe nur ein Handy. Ich kann meine Mails nur an meinem Handy aufrufen. Wir haben keinen PC. Wir haben keinen Drucker....) Einige Eltern können aufgrund der sprachlichen Barriere nicht handeln. Dann gibt es die überforderten, unzuverlässigen Eltern.

Zwar gibt es das Angebot, dass Materialien auch im Sekretariat abgeholt werden können, doch wird das praktisch nicht funktionieren. Wir haben 900 Schüler. Auch die Unterstützung bei diesen Aufgaben ist total heterogen. Bei einigen SuS sitzen die gebildeten Eltern daneben und erklären, bei anderen sind die Eltern mit den Inhalten total überfordert. Ich kann in den höheren Jahrgängen auch nicht mehr in jedem Fach helfen.

Letztendlich benote ich also die Kompetenz und den Einsatz des Elternhauses. Finde ich ganz furchtbar.

Ich denke, da wird am Montag noch mal Bewegung in die Sache kommen. Es gibt aktuell Wichtigeres als die Notenfindung.

Noch was Produktives zum Schluss. Westermann bietet umsonst Zugänge zu kapiert.de

<https://newsletter.westermanngruppe.de/bc/servlet/web...YeD5YU7nfaExgDM>

Beitrag von „*Jazzy*“ vom 14. März 2020 09:45

Noch ein Hinweis. Sofatutor bietet anscheinend auch etwas an:

<https://magazin.sofatutor.com/lehrer/sofatut...i-corona-krise/>

Beitrag von „Susannea“ vom 14. März 2020 10:02

[Zitat von Jazzy82](#)

Noch ein Hinweis. Sofatutor bietet anscheinend auch etwas an:

<https://magazin.sofatutor.com/lehrer/sofatut...i-corona-krise/>

Aber das scheint leider nur die Schulleitung anmelden zu können und ob die dazu gerade Nerven hat? Würdet ihr den Link weitergeben aktuell?

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 14. März 2020 12:18

[Zitat von cassiopeia](#)

Gleiches Bundesland, ähnliche Frage:

Muss Material bereitgestellt werden? Gibt es da eine offizielle Regel? Ich würde mich jetzt am Wochenende hinsetzen und Pläne vorbereiten, aber wenn es dann heißt, dass die Schüler nicht arbeiten sollen (ich meine, das hätte ich irgendwo gelesen), dann würd mich die verlorene Zeit am Wochenende ärgern...

In BW ist doch unter anderem aus dem Grund am Montag noch Unterricht.

Im Schreiben des Kultusministeriums heißt es:

"Wir haben uns dazu entschieden, die Schulen und Kindertageseinrichtungen erst ab kommenden Dienstag zu schließen, um einen einigermaßen geordneten Übergang in die unterrichts- bzw. betriebsfreie Zeit zu ermöglichen. Diese Entscheidung ist auch vor dem Hintergrund zu sehen, dass die Schulen und Lehrkräfte am Montag noch Zeit haben sollen, um den Schülerinnen und Schülern in geeigneter und angemessener Weise Lerninhalte, Lernpläne oder Aufgaben zusammenzustellen und übermitteln zu können."

<https://static.kultus-bw.de/site/pbs-bw-ne...a%20Schulen.pdf>

Eine Pflicht ("muss"), Material bereitzustellen, sehe ich darin zwar nicht, ein Verbot aber erst recht nicht.

Beitrag von „Palim“ vom 14. März 2020 12:57

Dass kein Unterricht erfolgt, auch wenn Betreuung angeboten wird, hatte ich in den Tagen vorher schon mit einer Lehrkraft aus Österreich am Wickel:

Es soll nicht so sein, dass Eltern meinen, die 5 Kinder, die in der Schule sind, bekämen von den Lehrkräften, die auch da sind, Nachhilfe oder Unterricht. Dann wären in kürzester Zeit sehr viele Kinder wieder in der Schule, damit sie nichts verpassen.

Dass man, wie in Nds., keinen Schüler zu Online-Unterricht verpflichten möchte, ist womöglich dem Gedanken geschuldet, dass Eltern dann beim Land Ansprüche hinsichtlich der Ausstattung stellen könnten. Wer weiß.

Gerade in Nds. gibt es keinen vom Land gestellten Server, auch Dienst-E-Mails sind nicht flächendeckend eingerichtet.

Da dürfen wir dann sicherlich im Medienkonzept zum Digital-Pakt-Antrag noch nachsteuern.

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 14. März 2020 13:02

Zitat von Palim

dass Eltern dann beim Land Ansprüche hinsichtlich der Ausstattung stellen könnten

Und deswegen ist es eben schick, wenn man zum jetzigen Zeitpunkt auf die sowieso kommende Digitalisierung der Schulen wenigstens im Ansatz schon vorbereitet ist. Nachdem bei uns flächendeckend BYOD kommen soll gab es eine Änderung im kantonalen Gesetz. Der Laptop zählt jetzt als Lehrmittel und kann daher vom Amt bezuschusst werden.

Beitrag von „Palim“ vom 14. März 2020 13:07

[Zitat von Wollsocken80](#)

Und deswegen ist es eben schick, wenn man zum jetzigen Zeitpunkt auf die sowieso kommende Digitalisierung der Schulen wenigstens im Ansatz schon vorbereitet ist

Ist aber eben nicht jede Schule und jeder Schulträger.

Die einen machen es so, die anderen anders und es gibt immer auch Träger, die alles noch mehr verkomplizieren, als es ohnehin schon ist.

Auch ist es sicherlich ein Unterschied, ob man an einer Schule der beruflichen Bildung arbeitet, einem großen städtischen Gymnasium oder einer kleinen Grundschule auf dem Lande, am Ende der Landstraße, wo immerhin schon Anschluss an Strom- und Wasserversorgung eingerichtet wurden.

Da kann man nun für die Zukunft Ansprüche erheben, zurzeit muss man es nehmen, wie es ist und wird damit auskommen (müssen).

Beitrag von „Susannea“ vom 14. März 2020 13:22

[Zitat von Palim](#)

Auch ist es sicherlich ein Unterschied, ob man an einer Schule der beruflichen Bildung arbeitet, einem großen städtischen Gymnasium oder einer kleinen Grundschule auf dem Lande, am Ende der Landstraße, wo immerhin schon Anschluss an Strom- und Wasserversorgung eingerichtet wurden.

Und ob das Klientel der deutschen Sprache mächtig ist, selber Computer (egal welcher Form) zuhause hat oder eben die Kinder all das nur in der Schule hätten.

Beitrag von „Susannea“ vom 14. März 2020 13:44

Wobei mir gerade einfiel, dass wir vielleicht einfach eine ganz banale (zumindest für uns) Aufgabe mit einbauen sollten. Jeden Tag 30 Minuten deutsch sprechen, das wäre dann bei manchen schon echt hilfreich!

Beitrag von „Palim“ vom 14. März 2020 13:53

Zitat von Susannea

Jeden Tag 30 Minuten deutsch sprechen, das wäre dann bei manchen schon echt hilfreich!

... aber womöglich nicht bei allen umsetzbar.

Könnte man ihnen online-Übungen anbieten oder klappt das nicht?

Zitat von Susannea

Wobei mir gerade einfiel, dass wir vielleicht einfach eine ganz banale (zumindest für uns) Aufgabe mit einbauen sollten.

Was wäre denn "banal"?

Meine SuS müssen ein Buch lesen und in einem Übungsheft, das wir ohnehin haben, Rechentraining absolvieren.

Die schwächeren SuS und die, die wenig Deutsch sprechen, haben auch sonst Hefter mit Materialien, an denen sie arbeiten. Das konnten sie gerade mitnehmen.

Selbst die Förderschullehrkraft für unsere Kinder mit Unterstützungsbedarf GE hat für diese SuS ein Päckchen geschnürt.

Beitrag von „Marmelaedchen“ vom 14. März 2020 13:55

Es ist doch in vielen Schulen inzwischen so,

dass die SuS die Bücher gar nicht mehr mit nach

Hause nehmen.

Sollen also die Lehrer jetzt seitenweise Buchseiten

kopieren oder ABs schreiben und in eine digitale

Plattform einspeisen ?

Wäre es dann nicht besser Eltern Lehrbücher kaufen zu lassen

und bestimmte Kapitel lesen und bearbeiten zu lassen ?

Ich finde, die Entscheidung zu Schulschließungen kam zu

spät und jetzt ohne Vorbereitungszeit.

Beitrag von „fachinformatiker“ vom 14. März 2020 14:00

Werde die nächste Programmierarbeit zu einer bestimmten Zeit per Dienstmail an meine Schülergruppe verschicken und möchte die Schülerlösung exakt 90 Minuten später per Mail zurück bekommen. Wer verspätet sendet, bekommt Abzüge.

Mal sehen, ob das klappt oder zu einer Gruppenarbeit ausartet.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 14. März 2020 14:22

[Zitat von fachinformatiker](#)

Mal sehen, ob das klappt oder zu einer Gruppenarbeit ausartet.

Kooperatives Arbeiten ist doch hip, vielleicht erwachsen ganz neue alte soziale Möglichkeiten aus diesem Vorgehen 🤖🤖

Beitrag von „Frechdachs“ vom 14. März 2020 14:32

[Zitat von Palim](#)

Dass kein Unterricht erfolgt, auch wenn Betreuung angeboten wird, hatte ich in den Tagen vorher schon mit einer Lehrkraft aus Österreich am Wickel:

Es soll nicht so sein, dass Eltern meinen, die 5 Kinder, die in der Schule sind, bekämen von den Lehrkräften, die auch da sind, Nachhilfe oder Unterricht. Dann wären in kürzester Zeit sehr viele Kinder wieder in der Schule, damit sie nichts verpassen.

Dass man, wie in Nds., keinen Schüler zu Online-Unterricht verpflichten möchte, ist womöglich dem Gedanken geschuldet, dass Eltern dann beim Land Ansprüche hinsichtlich der Ausstattung stellen könnten. Wer weiß.

Gerade in Nds. gibt es keinen vom Land gestellten Server, auch Dienst-E-Mails sind nicht flächendeckend eingerichtet.

Da dürfen wir dann sicherlich im Medienkonzept zum Digital-Pakt-Antrag noch nachsteuern.

Die Schüler sollen hier in Österreich sozusagen von uns fernunterrichtet werden. Die Anwesenden machen bei mir und vielen Kollegen einfach dasselbe wie die anderen, nur dass sie in der Schule sitzen. Auch der Kontakt ist derselbe. Die Schüler zu Hause senden mir Fragen, Ergebnisse, ... per Whatsapp, die Schüler in der Schule halt persönlich.

Die Anwesenheit in der Schule darf aber nicht so gestaltet werden, dass Schüler nur aus Spaß oder aus anderen Gründen kommen wollen. Das würde der Maßnahme zuwiderlaufen.

Hilfreich ist aber wahrscheinlich schon, dass es bei uns eh homescooling gibt. Wir sind es gewöhnt, dass wir Schüler verwalten und beurteilen müssen, die wir nur ca. 3 - 10x pro Jahr sehen.

Beitrag von „Susannea“ vom 14. März 2020 14:51

[Zitat von Palim](#)

.. aber womöglich nicht bei allen umsetzbar.

Warum nicht, sie müssen sich ja nicht unterhalten, wenn niemand da ist, sie können ja auch Selbstgespräche führen oder ähnliches. Wobei in der Regel ja mehrere Kinder da sind.

[Zitat von Marmelaedchen](#)

Sollen also die Lehrer jetzt seitenweise Buchseiten kopieren oder ABs schreiben und in eine digitale Plattform einspeisen ?

Ja, darauf wird es hinauslaufen bzw. deshalb findet eben Montag in vielen Bundesländern noch Schule statt, um alles mitzunehmen. Als ich Freitag meine Tochter (5. Klasse, allerdings mit gebrochenem Arm) von der Schule abholte, wurde ich über den Stapel Unterrichtsmaterialien, den ich noch aus ihrer Klasse holte (nämlich alle Arbeitshefte usw.) nur müde belächelt. Inzwischen haben sich einige gewünscht, auch so zu verfahren.

Beitrag von „Firelilly“ vom 14. März 2020 15:01

[Zitat von Susannea](#)

Warum nicht, sie müssen sich ja nicht unterhalten, wenn niemand da ist, sie können ja auch Selbstgespräche führen

Genialer Arbeitsauftrag 😊 Ich stelle mir vor ich hätte den damals in Französisch bekommen.... führe Selbstgespräche mit dir auf Französisch. 😊😊😊

Beitrag von „Flupp“ vom 14. März 2020 16:09

[Zitat von Valerianus](#)

Bei uns wird ein Beaufsichtigungsplan erstellt, d.h. am Tag sind lediglich ein paar Kolleginnen und Kollegen da (wir schauen einfach wie viele Kinder kommen, aber wir erwarten nur ein paar 5/6er) und der Rest bleibt zuhause. **Das ganze rotiert durch** und eigene Kinder dürfen mitgebracht werden. Der Rest arbeitet von daheim. 😊

Das ist aus meiner Sicht nicht sinnvoll.

Wenn davon einer etwas einschleppt, dann wird der Kreis der Kontaktpersonen wieder riesig.

Wir haben uns entschieden, dass ein paar Kollegen die ganze Betreuung übernehmen. Uns ist

aber noch nicht klar, nach welchem Kriterium wir die Auswahl treffen oder ob das über Freiwillige abgedeckt werden kann.

Beitrag von „Maylin85“ vom 14. März 2020 17:02

Bei uns ist in Sachen Vorbereitung überhaupt gar nichts gelaufen. Weder arbeiten wir flächendeckend mit einer Lernplattform (Moodle ist zwar passiv existent, die Schüler wissen aber nicht, wie sie es nutzen können), noch wurden die Schüler angewiesen ihre Sachen mitzunehmen. In den Oberstufenkursen habe ich die allermeisten Mailadressen meiner Schüler, in der Sek I nicht. Zum jetzigen Zeitpunkt fällt mir nichts Besseres ein, als diejenigen, die ich per Mail erreiche, auf diesem Wege mit Arbeitsmaterial zu versorgen und um Weiterleitung an alle weiteren Mitschüler zu bitten.

Zum Einscannen und Mailen von Schulbuchseiten würde mich interessieren, in welchem Umfang das rechtlich überhaupt zulässig ist.

Beitrag von „goeba“ vom 14. März 2020 17:05

Einfacher als Einscannen ist der Kauf des digitalen Schulbuches. Wenn das analoge an der Schule eingeführt ist (wenn die Bücher im Schrank liegen, ist das wohl so), dann kostet bei den meisten Verlagen die digitale Version nur 1€.

Viele Verlage bieten ja wg. Corona jetzt auch kostenlose Materialien an.

Beitrag von „Maylin85“ vom 14. März 2020 17:15

Das digitale Buch müsste dann pro Schüler gekauft werden, nehme ich an? Da wäre dann fraglich, ob die Schule die Kosten übernimmt. Bei 1000 Schülern und diversen Fächern ist das ja durchaus ein Kostenfaktor und die Eltern wird man wohl kaum zum Kauf verpflichten können.

Aber generell ist das eine gute Idee.

Beitrag von „Marmelaedchen“ vom 14. März 2020 17:28

Verspaetete Antwort auf Dienstmail und Abzüge...bei Aufgaben..

Es gibt Orte an denen das WLAN zeitweise unterbrochen ist,

Ich erlebe das jeden Tag.

Außerdem gibt es Familien mit drei Kindern, die sich einen PC teilen.

Und solche ganz ohne...

Zu verlangen, dass SuS zu bestimmten Zeiten online erreichbar sind

kann gar nicht verlangt werden.

Viele können auch zu Hause nicht ungestört lernen.

Bei der ganzen homeschooling Debatte auch wichtig:

Wo und wie können sich erkrankte Kinder abmelden ?

Sekretariate sind ja nicht mehr besetzt.

Vielleicht denkt ihr auch mal daran, dass die SuS gerade auch

etwas Neues und Erschreckendes erleben.

Eure wunderbaren ABs sind da wie aus einer anderen Welt.

Beitrag von „O. Meier“ vom 14. März 2020 17:31

Also, wenn ich den Herrn Ministerpräsidenten auf der Pressekonferenz gestern richtig verstanden habe, so hat er erklärt, dass die Frühjahrsferien vorgezogen würden. Also, ab Montag sind in NRW Ferien, da kann man ja schlecht hinterher noch mit Homeschooling um die Ecke kommen.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 14. März 2020 17:43

In der Email steht nichts von "Vorgezogene Ferien".

Da steht nur "der Schulbetrieb ruht"

Kl.gr.Frosch

Beitrag von „Susannea“ vom 14. März 2020 18:04

[Zitat von Maylin85](#)

Das digitale Buch müsste dann pro Schüler gekauft werden, nehme ich an?

In unserem Nawi-Buch z.B. ist vorne einfach der Scook-Code drin, den gibt man ein, der gilt für alle und kostet gar nichts.

[Zitat von Marmelaedchen](#)

Eure wunderbaren ABs sind da wie aus einer anderen Welt.

Wieso denn? Es liegen doch seit 14 Tagen Corona-Arbeitsblättern für alle Fächer (Nawi, Deutsch usw.) im Lehrerzimmer aus.

Beitrag von „Flipper79“ vom 14. März 2020 18:19

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

In der Email steht nichts von "Vorgezogene Ferien".

Da steht nur "der Schulbetrieb ruht"

Kl.gr.Frosch

Und: "Im Übrigen wird empfohlen, die Schülerinnen und Schüler in der Zeit bis zum Beginn der Osterferien zum Lernen zu Hause anzuhalten (Lektüre, Aufgabensätze, Referate etc.). Hierzu sollten in der Schule vorhandene technische Infrastrukturen genutzt werden."

Also nix von wegen vorgezogene Ferien. Am Montag und Dienstag sollen wir uns im Kollegium (Klassen- oder Jahrgangsteams, Fachschaften, ...) darüber unterhalten, in welcher Form Aufgaben zur Verfügung gestellt werden. Allerdings hoffe ich, dass noch genügend Spielraum für individuelle Entscheidungen bleiben.

Wir haben jedenfalls die klare Info bekommen, dass wir den SuS Aufgaben geben sollen, damit wir der Unterrichtsausfall nicht zu krass ist und dass auch in der Q2 durchaus noch Leistungsnachweise (Somi-Note) erbracht werden können. Wir sollen nur darauf achten, dass wir sicherstellen können, dass die Aufgaben selbst gemacht werden.

Beitrag von „Conni“ vom 14. März 2020 18:52

Zitat von Marmelaedchen

Vielleicht denkt ihr auch mal daran, dass die SuS gerade auch etwas Neues und Erschreckendes erleben.

Eure wunderbaren ABs sind da wie aus einer anderen Welt.

Du hast bzgl. des Homeschoolings Recht, das geht nicht wie von selbst.

Ich sehe aber eben auch die andere Seite: Die Aufgaben verbinden sie (gerade an der Grundschule) mit dem sicheren Gefühl, das sie bei uns haben, mit uns und diese können helfen, ein Stück Normalität aufrecht zu erhalten, wenn die Nachrichten zu erschreckend sind. Es wird von Kind zu Kind verschieden sein.

Beitrag von „Kiggie“ vom 14. März 2020 18:54

Ich würde auch gerne nach den Osterferien möglichst schnell anknüpfen. Nach 5 Wochen Pause kaum möglich. Daher werde ich Material verteilen, außerdem mit Quizlet Dinge zum Üben anbieten. Ob ich Abgaben einfordere, weiß ich noch nicht. Da warte ich noch auf Rückmeldungen von der Bereichsleitung.

Ich werde aber einfordern, dass ich nach den Ferien nicht ewig lang wiederholen werde, sondern zeitnah Klausuren geschrieben werden. Ich brauche meine schriftliche Leistung (genauso wie andere auch)

Beitrag von „Kathie“ vom 14. März 2020 19:03

Mein eines Kind hat sich gestern sehr über die erste Mail der Lehrerin gefreut, die begann mit „Liebe Lieblingsklasse...“ (ganz genderneutral ).

Ich denke auch, gerade jetzt ist es doch ganz gut, wenn eine Konstante zumindest ein bisschen bleibt, nämlich die der Schule.

Ich werde meinen Grundschülern sicher keine großen Vorhaltungen machen, wenn am Ende der Arbeitsplan nicht superduper und vollständig erledigt ist. Aber bei vielen bin ich mir sicher, dass sie ihre Aufgaben gerne erledigen werden. Wohlgemerkt Brennpunkt! Und sie haben gestern auch traurig reagiert, keine Schule mehr zu haben.

Beitrag von „Jule13“ vom 14. März 2020 19:43

Ich habe gerade den ersten Schwung Wochenpläne erarbeitet. Ich find's gerade ziemlich spannend. Obwohl ich schon an Wochenpläne gewöhnt bin, ist es doch nochmal etwas anderes. Bin neugierig, wie meine Schüler damit klarkommen.

Ich könnte mir vorstellen, dass diese Experimentierphase meinen Unterricht auch langfristig verändern wird.

Vielleicht wird man auch von Schüler- und Elternseite über Sinn und Unsinn von Hausaufgaben ganz neu nachdenken.

Beitrag von „Humblebee“ vom 14. März 2020 20:00

[Zitat von Marmelaedchen](#)

Bei der ganzen homeschooling Debatte auch wichtig:

Wo und wie können sich erkrankte Kinder abmelden ?

Sekretariate sind ja nicht mehr besetzt.

Wenn ich es richtig verstanden habe, müssen in Niedersachsen die schulischen Mitarbeiter (Hausmeister, Sekretariat, Reinigungskräfte usw.) ganz normal weiterarbeiten. An unserer Schule wird eine der Sekretärinnen zumindest für ca. 4 Stunden am Tag anwesend sein.

Zitat von Susannea

Wieso denn? Es liegen doch seit 14 Tagen Corona-Arbeitsblättern für alle Fächer (Nawi, Deutsch usw.) im Lehrerzimmer aus.

Ernsthaft? Ihr habt euch schon vor zwei Wochen auf eine möglichen Schulschließung vorbereitet? Ich muss ehrlich sagen, dass ich da noch nicht gedacht hätte, dass es soweit kommt...

Beitrag von „Susannea“ vom 14. März 2020 20:04

Nein, es geht um Arbeitsblätter zum Thema-Corona, aber ja, wir haben bereits vor 1,5 Wochen damit gerechnet und angefangen vorzusorgen.

Beitrag von „Palim“ vom 14. März 2020 20:16

Zitat von Humblebee

An unserer Schule wird eine der Sekretärinnen zumindest für ca. 4 Stunden am Tag anwesend sein.

Tatsächlich gab es für Niedersachsen auch dazu bereits Dienstanweisungen, dass z.B. Schulleitungen Anwesenheitspflicht haben.

Auf jeden Fall wird die Schule in den üblichen Zeiten erreichbar sein.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 14. März 2020 20:19

[Zitat von Kathie](#)

Ich denke auch, gerade jetzt ist es doch ganz gut, wenn eine Konstante zumindest ein bisschen bleibt, nämlich die der Schule.

Ich werde meinen Grundschülern sicher keine großen Vorhaltungen machen, wenn am Ende der Arbeitsplan nicht superduper und vollständig erledigt ist. Aber bei vielen bin ich mir sicher, dass sie ihre Aufgaben gerne erledigen werden.

Das sehe ich genauso. Außerdem wird das sonst echt stressig nach 5 Wochen ohne Hirnnahrung und dem vielen verbleibenden Stoff.

Beitrag von „O. Meier“ vom 14. März 2020 20:24

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

In der Email steht nichts von "Vorgezogene Ferien".

In wichtigen Dingen immer den Chef fragen. Deshalb berief ich mich auf den Herrn Ministerpräsidenten, nicht auf eine keramisch versandte Mitteilung. Ok, Spaß bei Seite:

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Da steht nur "der Schulbetrieb ruht"

Soll er ruhen, in Frieden. Damit kriege ich auch keine Aufgaben für zu Hause zusammen.

Wie schon an anderer Stelle erwähnt habe ich im Prinzip kein Problem damit, den Schülern Aufgaben online zu stellen. Aber dann hätte die Landesregierung das auch so ankündigen sollen. Statt dessen erzählt sie einen von Ferien und ruhendem Schulbetrieb und erwartet *danach*, dass wir die Schüler dazu bringen zu Hause zu lernen. Wie denn? Telepathisch?

Typisch unklares NRW-Gewäsch statt klarer Anweisungen. Warum sagt man uns nicht, wir sollen mal unseren Schreibtisch aufräumen, uns in die Sonne setzen und, wenn dann noch Zeit ist, den Unterricht für *danach* vorbereiten, damit man den Ausfall möglichst gut aufholen kann.

Nee, statt dessen werden wir aufgefordert, Material zu erstellen, mit dem sich die Schüler bestenfalls den Hintern abwischen. Es geht nämlich nicht darum, die entstehende Zeit sinnvoll zu nutzen, sie muss nur irgendwie gefüllt, verplempert und verschwendet werden. Wie im schulischen NRW-Alltag auch.

Beitrag von „Susannea“ vom 14. März 2020 20:30

[Zitat von Palim](#)

Tatsächlich gab es für Niedersachsen auch dazu bereits Dienstanweisungen, dass z.B. Schulleitungen Anwesenheitspflicht haben.

Auf jeden Fall wird die Schule in den üblichen Zeiten erreichbar sein.

Na dann brauchen wir zumindest niemanden da, seit drei Wochen haben wir schon keine Sekretärin gehabt, die Schulleitung war selber oft im Unterricht, die Konrektorin im Krankenhaus, es stand also schon auf der Homepage, dass man niemanden telefonisch erreicht

Beitrag von „TwoEdgedWord“ vom 14. März 2020 21:17

[Zitat von Flipper79](#)

Und: "Im Übrigen wird empfohlen, die Schülerinnen und Schüler in der Zeit bis zum Beginn der Osterferien zum Lernen zu Hause anzuhalten (Lektüre, Aufgabensätze, Referate etc.). Hierzu sollten in der Schule vorhandene technische Infrastrukturen genutzt werden."

[...]

Interessant....

Der Abschnitt, den ich [hier](#) zitiert habe, ist von der Seite des Ministeriums verschwunden (aber ich hab 'nen Screenshot)....

D.h. meine Freude über eine klare Position war offensichtlich verfrüht, und wir sind wieder beim Durchreichen der Probleme nach unten.

Beitrag von „Flipper79“ vom 14. März 2020 21:57

Das mit dem "gebt Aufgaben" steht unter 3 b (Gut versteckt).

Ich frage mich aber auch, wie man in manchen Fächern den Schülern homeschooling sinnvoll verordnen kann. In Mathe kann ich ja schlecht sagen: "Erarbeitet euch mal eben die Wahrscheinlichkeitsrechnung". Kann dann ja nur in 3 Wochen üben an bekannten Themen sein.

Beitrag von „yestoerty“ vom 14. März 2020 22:50

Klar, flipped classroom 😊 1-2 gute erklärvideos, das Schulbuch und in 5 Wochen mal gucken was bei raus kommt.

Beitrag von „MrInc12“ vom 14. März 2020 23:15

Ich bin am BK und wie schon auf der ersten Seite geschrieben, haben wir keine Schulinternen Systeme, um den SuS Materialien zukommen zu lassen.

Dh theoretisch müsste ich mir von 180 SuS irgendwie deren private Mail Adresse besorgen, und dann ihnen von meiner privaten Mail Adresse (es gibt keine schulische) die Aufgaben verteilen.

Allerdings sehe ich da rechtlich Datenschutz Probleme. Oder sehen ich das zu engstirnig?

Außerdem frage ich mich, ob die Erledigten Aufgaben dann wieder zurück zu mir kommen sollen und ich diese dann nachschauen soll. Oder ob man da dann eine Musterlösung mitschickt.

Wie handhabt ihr das?

Beitrag von „CDL“ vom 14. März 2020 23:33

 [Zitat von fachinformatiker](#)

Werde die nächste Programmierarbeit zu einer bestimmten Zeit per Dienstmail an meine Schülergruppe verschicken und möchte die Schülerlösung exakt 90 Minuten später per Mail zurück bekommen. Wer verspätet sendet, bekommt Abzüge.

Mal sehen, ob das klappt oder zu einer Gruppenarbeit ausartet.

Wie stellst du sicher, dass tatsächlich alle SuS zu dem von dir gewählten Klausurzeitpunkt über vergleichbare technische Bedingungen bzw. überhaupt über einen (freien) PC mit Internetzugang verfügen? Ist das vorab bereits entsprechend geregelt und gesichert?

Beitrag von „Piksieben“ vom 15. März 2020 00:12

Es ist eine Ausnahmesituation, auch für das Schulministerium. Was sollen die denn schon schreiben außer "versucht irgendwie was Sinnvolles draus zu machen"? Möchtet ihr in der Haut der Leute stecken, die im Moment all diese komplizierten, zeitkritischen Entscheidungen treffen müssen?

In der Fachschule gibt es ohnehin eine Selbstlernphase, die kann man auch mal so mit Material versorgen, aber speziell die Abendschüler haben im Moment wahrscheinlich auch andere Probleme (Kinderbetreuung zum Beispiel). Ich habe zwei Kurse, denen ich relativ gut per Mail Material zukommen lassen kann, mit dem sie auch einigermaßen zurechtkommen sollten. Und ich kann die Zeit nutzen, um alles Mögliche zu machen, das im Alltagsgeschäft immer zu kurz kommt. So denke ich, ist diese Zeit auch eine Chance.

Grundschülerinnen und Grundschüler sind keine Fernstudierenden. Wie schon geschrieben, da kann man den Kontakt halten, um zu signalisieren, dass die Welt sich weiterdreht. All die anderen Sachen, das soziale Miteinander, Sport, die individuelle Förderung, das funktioniert doch nicht per Mail. Und den ohnehin gestressten Eltern sollte man jetzt nicht auch noch vermitteln, dass ihre Kinder sich jetzt selbst unterrichten müssen - während die Eltern sich (im besten Fall) mit Homeoffice plagen und irgendwie eine Betreuung organisieren müssen, damit sie arbeiten können.

Ich denke, auch bei uns werden Abitur und andere Abschlussprüfungen die Priorität haben. Alles andere wird sich auch irgendwie regeln lassen.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 15. März 2020 00:17

Ich habe zumindest über eine Kollegin die Rückmeldung erhalten, dass das spontane aus dem Boden stampfen einer Plattform zum Material-Download auf der Homepage (und auch das Krisenmanagement im Allgemeinen) gut ankam. Okay, ich weiß nicht, ob die Mutter für alle spricht, aber die Eltern hier sind wohl doch froh, dass wir über die Homepage noch Material bereitstellen.

kl. gr. frosch

P.S.: und ich freue mich über die Kollegin, die mich fragte, ob und wie sie Lernvideos in den Klassenbereich auf unserer Homepage bekäme. 😊

Beitrag von „goeba“ vom 15. März 2020 08:45

Moin,

in der 'ct (aktuelle Ausgabe) sind Clouddienste zum Filesharing getestet. Bis 5 GB kostenlos.

Eine technisch sehr niederschwellige Möglichkeit ist es also, sich da einen auszusuchen und die Sachen per Link zu verschicken (das geht dann auch mit einem Messenger).

Eine gute Möglichkeit für Erklärvideos ist Youtube. Du setzt das Video auf "nicht gelistet", dann finden es nur die Leute, die den Link haben. Dann brauchst Du keine eigene Plattform.*

Das alles immer vorausgesetzt, dass ihr überhaupt unterrichten sollt / dürft.

*(wir HABEN ja eine eigene Plattform, und es ist ein ELENL mit Videos. Ich hatte gedacht, mit dem offenen webm Format ein Format gefunden zu haben, das überall läuft, und das ich selbst auch problemlos codieren kann, dann bekomme ich gestern eine Mail, dass Safari das nicht nativ unterstützt - und gerade die Safari-User sind ja auch die, die am ehesten ein Problem damit haben, mal ein Plugin zu installieren oder irgend ein anderes technisches Problem zu lösen).

Beitrag von „MrsPace“ vom 15. März 2020 13:14

[Zitat von Flipper79](#)

Das mit dem "gebt Aufgaben" steht unter 3 b (Gut versteckt).

Ich frage mich aber auch, wie man in manchen Fächern den Schülern homeschooling sinnvoll verordnen kann. In Mathe kann ich ja schlecht sagen: "Erarbeitet euch mal eben die Wahrscheinlichkeitsrechnung". Kann dann ja nur in 3 Wochen üben an bekannten Themen sein.

Wenn du Materialien brauchst, sag Bescheid. Meine Schüler*innen erarbeiten sich 80% des Unterrichtsstoffes selbst. Die fehlenden 20% sind so Dinge die man für 15NP braucht. Das mache ich dann in Kleingruppen.

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 15. März 2020 13:20

Oh, Mathe eignet sich offenbar besonders gut fürs Selbstlernen. Wir evaluieren jedes Jahr unser Selbstlernsemester und die mit Abstand positivsten Rückmeldungen erhält von den Jugendlichen immer die Fachschaft Mathe.

Beitrag von „Flipper79“ vom 15. März 2020 13:25

Na dann bleiben wir mal positiv gestimmt 😁 VII. finden es meine Schüler ja auch total cool und wollen demnächst nichts anderes mehr machen

Beitrag von „Frechdachs“ vom 15. März 2020 13:28

Meine Schüler finden es cool. Wir haben letzte Woche "geübt" und ab nächster Woche wird es ernst.

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 15. März 2020 13:37

Leute... Bevor wir hier noch lange rumstressen können wir auch einfach Unterrichtsmaterial tauschen. Es gibt hier KuK die bereits Erfahrungen mit dem Selbstlernen haben. [MrsPace](#) hat ja schon ein Angebot gemacht.

Ich habe für Chemie, Sek II zu folgenden Themen Selbstlern-Unterlagen:

Radioaktivität

Funktionelle Gruppen (inkl. Kondensationsreaktionen)

Drogen und Gifte

Metallbindung

Kohlenhydrate

Nanomaterialien

Farbstoffe (inkl. MO-Theorie)

Säure-Base-Titration

Fette

Bei Bedarf per PN melden. Ich werde diese Woche noch "Gleichgewicht" für Selbstlernen ausarbeiten.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 15. März 2020 14:30

Oh, ihr seid solche Schätzchen! Ich kann leider weder was davon nutzen, noch selbst was anbieten, aber das ist auf jeden Fall ein Anlass, sich über Menschen zu freuen 🤗

(...obwohl, "Drogen und Gifte" könnte ganz interessant sein 🤔)

Beitrag von „FrauZipp“ vom 15. März 2020 14:35

Wir stellen morgen etwas zusammen im Team. Das ist dann allerdings für 4-6jährige. Falls jemand Interesse hat (vielleicht auch für die eigenen Kinder) einfach melden.

Beitrag von „Susannea“ vom 15. März 2020 15:58

Wir haben ja nun in einer Hauruck-Aktion Anton eingerichtet (bzw. sind dabei), aber ich verstehe es z.T. nicht.

Kennt sich jemand damit aus?

- Ich kann nur Gruppen sehen, wo ich schon Mitglied bin, ist das korrekt?
Sprich, wenn ein Kollege seine Klasse einrichtet als Gruppe und ich da auch Unterricht habe und Sachen anpinnen will, dann muss er mich der Gruppe zufügen?
 - Kann ich auch darüber kommunizieren?
 - Kann ich eigene Dinge hochladen (hier z.B. den Link für alle zu den Online-Konzerten der Berliner Philharmoniker, die es aktuell kostenlos gibt mit Gruffello und Vokalhelden)
-

Beitrag von „Dejana“ vom 15. März 2020 17:03

ich hab meinen fuer die naechste Woche Sachen rausgeschickt:

Mathe Klasse 1 - Tabellen und Kombinatorik

Mathe Klasse 2 - Division

Mathe Klasse 3 - Groessen und Messen (Geld, Laengen, Gewichte)

Mathe Klasse 4 - Wiederholung Geometrie, Maßstab, Vergroessern/Verkleinern, Spiegeln und Verschieben

Mathe 3/4 - Lerntheke Sachrechnen

Englisch Klasse 1/2 - Lerntheke "Food"

Englisch Klasse 3/4 - Lerntheke "My family and I"

Unsere haben MiniMax Arbeitshefte, die sie am Freitag mitgenommen haben.

Beitrag von „Humblebee“ vom 15. März 2020 17:24

Wie ich im anderen Thread gerade schrieb, gibt es für Niedersachsen keine Anweisung, die SuS mit Arbeitsmaterial zu versorgen. Wie der Kultusminister in einem Brief schreibt, *können* wir Arbeitsaufträge geben oder verschicken, müssen dies aber nicht tun, und wenn, darf nichts bewertet werden.

Finde ich auch wieder blöd, dass das in den einzelnen Bundesländern so unterschiedlich gehandhabt wird!



Beitrag von „KaetheRina“ vom 15. März 2020 18:53

Wie seht ihr das Thema Chancengerechtigkeit? Die guten, interessierten SuS werden die Aufgaben sicherlich machen, aber was ist mit denen, die auch sonst keine Lust haben, deren Eltern sich nicht groß für Schule interessieren oder die einfach Lernschwierigkeiten haben? Werdet ihr die anrufen oder anders kontaktieren - vielleicht sogar vorbeigehen? Wie kann man es schaffen, dass sie nicht noch weiter zurückfallen? Habt ihr da kreative Ideen?

Beitrag von „yestoerty“ vom 15. März 2020 19:41

Meine 11er FHR bekommen in Englisch folgende Aufgaben:

Kaufe dir ein Englisch Buch (mindestens B1). Lies es, schreibe eine kurze Zusammenfassung und eine Leseempfehlung. Alle Bücher mit den Zetteln packen wir dann in eine Kiste, die in den Klassenraum kommt und die Aufgabe bis zu den Sommerferien wird dann sein 2 weitere Bücher zu lesen und eine Leseempfehlung hinzuzufügen.

Beitrag von „Firelilly“ vom 15. März 2020 19:44

Zitat von KaetheRina

Die guten, interessierten SuS werden die Aufgaben sicherlich machen, aber was ist mit denen, die auch sonst keine Lust haben, deren Eltern sich nicht groß für Schule interessieren oder die einfach Lernschwierigkeiten haben? Werdet ihr die anrufen oder anders kontaktieren - vielleicht sogar vorbeigehen?

Die, die sonst auch keine Lust haben, haben dann wohl halt keine Lust. Lernschwierigkeiten sprechen dafür möglichst bald etwas Praktisches zu machen, beispielsweise eine Ausbildung. Als Resultat der genannten Voraussetzungen (kognitive Schwierigkeiten, Unlust) gibt es schlechte Noten, einen schlechten Abschluss und dann eine stark beschränkte Auswahl an Berufsmöglichkeiten. Denkt dran, wir brauchen auch Leute im Einzelhandel, der Altenpflege und so weiter. Wenn alle auf einmal Abitur mit Bestnoten machen würden, dann geriete die Wirtschaft in Schieflage.

Ich habe knapp 300 SuS, verteilt auf 12 Lerngruppen. Werde Angebote machen, also Material reingeben, Buchseiten angeben, Lösungen online stellen, ggf. für gezielte Fragen im Forum zur Verfügung stehen. Vorbeigehen mit absoluter Sicherheit nicht! Jemanden extra motivieren auch nicht.

Wer Corona zum Chillen nutzt darf mich in weiterer Zukunft gerne beim Aldi bedienen. Das meine ich gar nicht abwertend, das ist halt dann einfach der Weg. Wer, wie auch sonst im normalen Unterricht, ambitioniert ist, etwas lernen möchte, der wird entsprechend süßere Früchte ernten.

Beitrag von „DeadPoet“ vom 15. März 2020 20:57

Ich seh das differenziert. Von OberstufenschülerInnen am Gymnasium (und auch in der oberen Mittelstufe) kann ich in so einer Ausnahmesituation Eigeninitiative erwarten (das heißt, dass sie sich die Materialien reinziehen, die ich online stelle). Wer das nicht schafft, hat auch kein Abi verdient.